

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke  
Magold und Freudenstadt.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 89. Freitag den 7. November 1828.

**Befugungen der Königlichen Bezirks-Beörden.**

**Oberamt Freudenstadt.**

Freudenstadt. [An sämtliche Orts-Vorstände des Oberamts.] Obgleich schon durch die General-Berordnung vom 15ten April 1808 bei Zehn Gulden Strafe verboten ist: mit brennendem Kien, bloßem Lichte, oder angezündeter Tabackspfeife in Ställen, Scheunen, Kammern, Bühnen, oder auf der Gasse herum zu laufen, namentlich aber zu dreschen und Stroh zu schneiden: so hat unterfertigte Stelle doch mit großem Mißfallen vernehmen müssen, daß dieses Verbot nicht gehörig beachtet wird; sie sieht sich daher veranlaßt, den Ortsvorständen aufzugeben, daß sie ihren Amts-Angehörigen verführtes Verbot, unter Hindeutung auf das, durch dessen Nichtbeobachtung entstehende, Unglück neuerdings in das Gedächtniß zurückrufen, und dabei bemerkllich machen, daß Nachsichtationen durch das Landjäger- und übrige Polizei-Perso-

nal bereits angeordnet seyen, und Verbot's- Uebertretungen ohne Nachsicht nach der Strenge des Gesetzes geahndet werden.

Zu den Orts-Vorständen versteht man sich, daß sie, sobald ihnen solche Uebertretungen zur Kenntniß kommen, unverweilt Anzeige bei unterfertigter Stelle machen.

Den 5. Novbr. 1828.

K. Oberamt.

Sulz. [Verkauf städtischer Mühl-Werke.] Die hiesigen Stadt-Vorsteher haben sich entschlossen, mit dem der Stadt zustehenden Mühlwerken am Donnerstag den 4. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Sulz einen Verkaufs-Versuch zu machen.

Dieselbe bestehen in

- 1 Mahlmühle, mit einem Verbgang und 5 Mahlgängen, einer neuen gewölbten, heißbaren Kadstube, nebst einer geräumigen Wohnung, mit Stallung;
- 1 Sägmühle;



- 1 Dehlmühle:
- 1 Reibmühle;
- 1 Walkmühle und
- 1 Gerstenstampfe.

Alle diese Werke liegen unmittelbar beisammen, sind gut im Stande erhalten und gewähren dem Eigenthümer viele bedeutende, nicht gewöhnliche Vortheile.

Hierunter gehört vorzüglich:

- 1) daß der Eigenthümer die Wäbr- und Wasser-Bau-Kosten nicht allein, sondern gemeinschaftlich mit der Königl. Saline zu tragen hat;
- 2) daß die Werke von großem Gewässer und Eisgang niemals etwas zu fürchten haben und durch Wasser-Mangel und Frost nicht gehemmt werden;
- 3) daß die Orte Sigmarswangen und Holzhausen in die Mahlmühle gebannt sind und der Müller sich auf die Kundschaft von Sulz verlassen kann, so lange er die Zufriedenheit der Einwohnerschaft erhält, weil auf eine Stunde Wegs im Umkreis keine andere Mahlmühle ist;
- 4) daß der hiesige frequente Frucht-Markt, auf welchem nur abgegerbter Dinkel verkauft wird, für die Mahlmühle sehr vortheilhaft ist;
- 5) daß die genannten Werke nicht nur die schönste Gelegenheit zu soliden Spekulationen im Frucht-, Holz- und Dehl-Handel darbieten, sondern auch vermög der Lage der-

selben alle Gelegenheiten zu ausgedehnteren Einrichtungen und Verbesserungen vorhanden sind,

Die Bedingungen hinsichtlich der Zahlung werden aufs billigste gestellt werden.

Indem man nun die Liebhaber einladet, sich an dem bemerkten Termin, mit Zeugnissen über hinreichendes Vermögen und Prädikat, zu dieser Unternehmung hier einzufinden, wird bemerkt, daß einstweilen die Werke täglich in Augenschein genommen werden können und auf Verlangen die hiesige Rathschreiberei über die näheren Verkaufs-Bedingungen und Verhältnisse Auskunft ertheilen wird.

Sulz den 16. Oktober 1828.

Stadtrath.

Besenfeld, Oberamts Freudenstadt. Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ungefähr 400, 16schühige Ruthen neuanzulegende Bizinal-Strasse, durch den Ort, durch öffentliche Abstreichs-Verhandlung zu verakkordiren; zu welcher Verhandlung, Tagfahrt,

Dienstag der 18. Novbr. 1828 anberaumt ist. Liebhaber können sich an gedachtem Tage,

Morgens 9 Uhr, mit Zeugnissen versehen, in der Wohnung des Schultheissenamts einfinden; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 5. November 1828.

Gemeinderath.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Schloß Schwandorf. [Schaf- Winterung feil.] Auch heuer können auf der Maiererei Unterschwandorf wiederum 120 Stück Öhlt- oder 70 bis 80 Stück Mutter-Schafe gewintert werden. Allenfallige Liebhaber hiezu können sich deshalb entweder an den Guts-Pächter Stöckler selber oder aber an Guts-Verwalter Maier wenden.

Den 4. November 1828.

Magold. Bei F. W. Wischer, Buchdrucker, hat die Presse verlassen, und ist zu haben:

„Leitfaden zum Religions-Unterricht“, auf die letzten Schuljahre berechnet, von Pfarrer M. Kern. — 144 Seiten gr. 8. Preis . . . 12 kr.

Ein Schriftchen, wie dieses, abgefaßt in Fragen und Antworten, von einem Beförderer der Lehre Jesu, verdient gewiß in recht viele Hände zu kommen. Die Religiosität verschaffte diesem biedern Manne die Achtung seiner Zeitgenossen, und nur sie war es, welche die Herzen seiner Zuhörer öffnete, damit sein ausgestreuter Saame herrliche Früchte trug. Der Zweck der Herausgabe dieses Werthens ist, ein bleibendes Denkmal seiner 35 jährigen Amtsführung unter seiner Gemeinde zu stiften, und wie sich der Verfasser in der Vorrede selbst ausdrückt: zugleich dem, von zu vielen Geschäften überhäuften Manne, einen kleinen Leitfaden zu geben, damit er auch in dieser Hinsicht seinem Gewissen Genüge leisten könne. Dieß gute Werkchen enthält gegen 500 Beweise

Stellen aus der heiligen Schrift, die von den Kindern auswendig gelernt, den Religions-Unterricht sehr erleichtern, auch ist es so verfaßt, daß es den Kindern recht wohl in die Hände gegeben werden kann. Geistlichen und Schullehrern wird es gewiß eine willkommene Gabe seyn. — Wer 6 Exemplare nimmt, erhält das 7te unentgeltlich.

Magold. [Lichter- und Seifen-Empfehlung.] Unterzeichneter macht hiemit dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm sehr gute gegossene und gezogene Lichter, wie auch desgl. Seifen, in Quantum um nachfolgende, äußerst billige Preise zu haben sind; als:

- 25 Pf. gegossene Lichter zu 7 fl. 30 kr.
- ditto gezogene zu 7 fl. 5 kr.
- 25 Pf. Seifen zu 5 fl. 30 kr.

Für ganz gute Waare garantire ich, und sehe durch Ansehung dieser billigen Preise einer geneigten Abnahme entgegen.

Den 6. November 1828.

Ehr. Friedr. Müller,  
Seifensieder-Meister.

**Anzeige von Gebornen, Gestorbenen, und Copulirten.**

In Freudenstadt,  
sind im Monat Oktober geboren:

Den 5. Oktober dem Joh. Friedr. Wälde, Fuhrmann, ein Knabe.

— 4. — der Magdal. Barbara Härtner, Tagelöhners Tochter, ein uneheliches Mädchen.



- Den 11. Okt. dem Joh. Friedr. Schmid, Metzger, ein Mädchen.
- 14. — der Anna Maria Schittenhelm, Segers im Lauterbad, nachgelassene Tochter, ein Mädchen.
- 14. — dem Hrn. Johannes Brucklacher, Knabenschulmeister, ein Knabe.
- 19. — dem Hrn. Ferdinand Friedr. Hochsteter, Devissions-Mittuar, ein Knabe.
- 20. — dem Joh. Nestle, Tuchmacher, ein Knabe.
- 23. — dem Wilh. Friedr. Härtner, Fuhrmann, ein Mädchen.
- — dem Chr. Friedr. Bernhard, Zimmermann, ein Knabe.
- 25. — dem Hrn. Oberamts-Pfleger Stahl, ein Mädchen.
- 27. — dem Joh. David Schmätzle, Zimmermann, ein Mädchen.
- 29. — dem Joh. Friedr. Schwarz, Beck, ein Mädchen.

Gestorbene:

- Den 7. Oktober Maria Catharina, weil. Georg Philipp Moser, Metzgermeisters nachgel. Wittwe, alt 75 Jahr.
- 8. — Sophia Elisabetha, Johann Friedr. Kohler, Ochsenwirths Ehefrau, alt 56 Jahr.
- 10. — Maria Rosina, Georg Friedr. Rehfus, gewesenen Becken allhier, deserta, alt 77 Jahr.
- 21. — Catharina Barbara, Johannes Härtner, Tagelöhners Ehefrau, alt 69 Jahr.
- 25. — dem Jakob Friedrich Luz, Schreiner, ein Mädchen, alt 3 Mon.
- 26. — dem Jakob Friedr. Glauner, Messerschmid, ein todtgebornes Mädchen.
- 30. — dem Joh. Georg Ziesle, Beck, ein Mädchen, alt 4 Monat.

Eopulirte:

- Den 1. Oktober Joh. Jakob Lamberg'r, Nagelschmid, mit Christina, des. weil.

Johann David Kaupp, Nagelschmids Wittwe.

— 28. — Joachim Friedr. Bernhard, Nagelschmid, mit Rosina Christiana geb. Grammel.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt, den 1. Nov. 1828.

Kernen 1 Schf	15fl. 12.	14fl. 40.	13fl. 52fr.
Neuer R. 1 Schf.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Woggen 1 —	. . . 12fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gersten 1 —	. . . 8fl. 50fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber 1 —	4fl. — fr.	3fl. 43fr.	3fl. — fr.
Erbsen 1 —	. . . . .	10fl. 40fr.	— fl. — fr.
Bohnen 1 —	. . . . .	6fl. 24fr.	— fl. — fr.
Wicken 1 —	. . . . .	6fl. 24fr.	— fl. — fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch . . . . .	1 Pfund	6fr.
Schweinefleisch mit Speck 1 —	—	8fr.
— ohne — 1 —	—	7fr.
Kalbsteisch . . . . .	1 —	5fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod . . . . .	4 Pfund	14fr.
Woggenbrod . . . . .	4 —	12fr.
1 Kreuzerweck schwer 7 Loth.		

R ä t h s e l.

Nicht der Vallast, die Hütte heut es dir,  
 Der König hat es nicht, der Herzog nur,  
 Nicht findest du's im Waldrevier,  
 Nicht auf dem Wiesenplan, nicht auf der  
 Flur;  
 Und suchtest du's gar in dem Zimmer,  
 Du fänd'st es nimmer.  
 Doch prangend zeigt's die Haide dir,  
 Du kannst es in des Haines Nacht er-  
 spähen,  
 Der Himmel zeigt es für und für,  
 Es sauset auf der Berge Höhen,  
 Und steigt du in die Thäler nieder,  
 Du findest's wieder.

